

### Saatgutmonitoring Mais 2010:

Im Rahmen seiner Überwachungsaufgaben nach § 25 Gentechnikgesetz (GenTG) lässt das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein in jedem Jahr stichprobenweise Saatgutuntersuchungen auf Anteile von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) durchführen. Bei der diesjährigen routinemäßigen Stichprobenuntersuchung von Maissaatgut auf GVO-Anteile wurde bei 2 von insgesamt 6 Proben Anteile gentechnisch veränderter Organismen(GVO) nachgewiesen. Dabei wurden verschiedene gentechnisch veränderte Maiskonstrukte festgestellt. Die betroffenen Saatgutpartien werden freiwillig vom Markt zurückgezogen. Die Rückholung der Saatgutpartien wird seitens des MLUR überwacht.

**Ergebnisse der Untersuchungen von konventionellem Saatgut auf gentechnisch veränderte Beimischungen<sup>1)</sup>**

**Mais - Vegetationsjahr 2010 – Land Schleswig-Holstein**

Bundesland	Sortenbezeichnung, Saatgutpartie, Anerkennungs-Nr., Herkunftsland	Untersuchungsergebnis (qualitative PCR) Spezifizierung	Bemerkungen (ggf. Quantifizierung)
Schleswig-Holstein	Sorte "Almansa" Partiebezeichnung: 9245300919-01  Slowakische Republik	Gentechnische Veränderung wurde <b>nicht</b> nachgewiesen  Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 3 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 0 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%
	Sorte „NK Ravello“ Partiebezeichnung: F0389P7777814  Chile	Gentechnische Veränderung wurde <b>nicht</b> nachgewiesen  Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 3 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 0 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%
	Sorte „Seiddi“ Partiebezeichnung: F0252P8B6049  Chile	Gentechnische Veränderung wurde nachgewiesen  Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 6 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 6 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%

1) gemäß aktuellem Saatgut-Konzept des Unterschlusses Methodenentwicklung des LAG

Bundesland	Sortenbezeichnung, Saatgutpartie, Anerkennungs-Nr., Herkunftsland	Untersuchungsergebnis (qualitative PCR) Spezifizierung	Bemerkungen (ggf. Quantifizierung)
			Erfassungsgrenze < 0,1%
	Sorte „PR39A98“ Partiebezeichnung: H80971084 Ungarn	Gentechnische Veränderung wurde <b>nicht</b> nachgewiesen  Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 3 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 0 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%
	Sorte „LG 3211“ Partiebezeichnung: F0964P000946SM Argentinien	Gentechnische Veränderung wurde <b>nicht</b> nachgewiesen  Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 3 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 0 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%
	Sorte „Delitop“ Partiebezeichnung: F0298P761331DMP Kanada	Gentechnische Veränderung wurde nachgewiesen  Anzahl der analysierten Untersuchungsproben: 6 Anzahl der positiven Untersuchungsproben: 3 Anzahl der Samen in der Untersuchungsprobe: 1000 Art der Nachweise: qualitativ (Screening) Verwendete Prüfmethoden: p35S-CaMV/3-nos	Erfassungsgrenze < 0,1%

**Anmerkung:** Die Beprobung erfolgte beim Saatguthandel Schleswig-Holstein.